

## 2. Niccolo, Maffeo und Marco Polo auf dem Weg nach China und zurück – der Prolog des Berichts

### **Fragen Gruppe 3 (S. 16-26)**

**Wie wird Marco Polo eingeführt?** Durch die Rückkehr nach Venedig erfährt er vom Tod seiner Frau und ebenfalls, dass er einen Sohn hat. Aufgrund der Ausdrucksweise kann vermutet werden, dass gemäss dem Sprecher-Ich der Vater bis zu diesem Zeitpunkt nichts von der Existenz seines Sohnes wusste. Rechnerisch ist dies allerdings nicht möglich. Es könnte sein, dass es sich hierbei um eine literarische Inszenierung Marco Polos als ein aussergewöhnlicher Mensch handelt.

**Wie erfährt er die fremde Welt der Mongolen?** Marco Polo nimmt die Mongolen positiv wahr und sie besitzen gemäss den Beschreibungen respektvolle und höfische Umgangsformen. Insbesondere die herzliche und ehrenvolle Begrüssung in Form eines Freudenfestes unterstreicht diese Wahrnehmung.

**Welche Fähigkeiten werden ihm zugeschrieben?** Marco Polo besitzt gemäss dem Sprecher-Ich eine schnelle Auffassungsgabe, ist kultiviert und intelligent, hat hohe Sozialkompetenzen, eine ausgezeichnete Beobachtungsgabe und ist äusserst sprachbegabt. Als er ankommt, spricht er bereits vier Sprachen und die anderen Gesandten arbeiten mit Dolmetschern. Kaufleute müssen im Gegensatz zu den anderen Gesandten die Sprache des Aufenthaltslandes schnell lernen, da es, um Kontakt knüpfen zu können, vonnöten ist, die Sprache zu beherrschen und eine falsche Übersetzung den Handel gefährden könnte.

**In welcher Weise wird der Grosskahn der Mongolen beschrieben?** Der Grosskahn wird als wissensbegierig beschrieben. Seine Autorität und soziale Stellung wird unterstrichen, indem sich die Polos bei der ersten Begegnung vor ihm knien müssen. Ausserdem hat er genaue Vorstellungen, wie eine Person handeln und sein sollte und erlaubt sich somit, über andere Personen zu urteilen. Aufgrund der Beschreibungen wirkt er äusserst höfisch und kultiviert.

**Wie wird Marco Polos Funktion bei den Mongolen beschrieben?** Er fungiert für den Grosskahn als Gesandter und soll ihm als Fremder über sein eigenes Reich einen detaillierten Bericht erstatten.

**Welche Rolle spielt das für seine Augenzeugenschaft?** Das Sprecher-ich hebt hervor, dass Marco Polo (fast) alles persönlich erlebt hat, was wiederum die Autorität und die Wahrhaftigkeit des Berichteten unterstreicht.

**Welche Glaubwürdigkeit wird ihm zugewiesen?** Gemäss dem Sprecher-ich wird ihm von seinen Zeitgenossen, unter anderem dem Grosskahn, eine grosse Vertrauenswürdigkeit zugeschrieben, weshalb seinem Bericht eine hohe Glaubwürdigkeit zugewiesen wird. Das Sprecher-ich weist ihm ebenfalls eine grosse

Glaubwürdigkeit zu, indem immerwährend die Augenzeugenschaft des Beschriebenen hervorgehoben wird, wobei aus (moderner) Rezipientensicht die Glaubwürdigkeit zu hinterfragen ist, da der Text in seiner Gesamtheit Inkohärenzmerkmale aufweist.

### 3. Beschreiben und erzählen: die deskriptive Struktur des Berichts

Fragen Gruppe 3 (S. 46-53) Kap. 33- 36)

#### **Wie werden die persischen Königreiche beschrieben?**

Handelsgüter werden äusserst positiv beschrieben, aber das Volk selbst wird differenziert dargestellt, unter anderem als äusserst verwildert und gewalttätig. In der lateinischen Fassung wurde eine Beschreibung des Königreichs Cherman als ein friedfertiges Volk hinzugefügt. Handelsgegenstände oder die Arbeitsprozesse für Handelsgüter werden grundlegend durchgehend positiv beschrieben.

#### **Welchen deskriptiven Mustern folgt die Beschreibung?**

Es wird eine kaufmännische Perspektive ersichtlich. Die Wertschätzung der Handelsgüter wird anhand deren positiven Beschreibung ersichtlich. Ausserdem werden die Wetterbedingungen und die Natur beschrieben. Die Religionen werden ebenfalls thematisiert, da sie für den Handel von Bedeutung sind. Des Weiteren dienen sie zur Differenzierung der verschiedenen Völkergruppen. Es wird ersichtlich, dass es sich hierbei eher weniger um einen Reisebericht, sondern eher um einen Reiseführer handelt, der unter anderem ebenfalls die machtpolitischen Dimensionen erläutert. Man könnte hier von chorographischen und ethnographischen Beschreibungen sprechen.

#### **Was erfährt man über die mongolische (tatarische) Herrschaft?**

Es wird insbesondere die politische Macht des Herrschers hervorgehoben, indem erläutert wird, dass er die Handelsreisenden aufgrund seiner Autorität vor Gefahren zu schützen vermag.

#### **Wie werden Städte beschrieben?**

Bei der Stadt Camandi wird erläutert, dass es einst eine schöne Stadt war, sie allerdings durch fremde Tartaren verwüstet wurde und seither ihre Blüte und Schönheit verloren hat. Yasdi wird als prächtige, persische Handelsstadt beschrieben und bei Cherman wird insbesondere die Natur und das Klima beschrieben, indem erzählt wird, dass diese Stadt Berge hat, sich durch eine grosse Tierartenvielfalt kennzeichnet und im Winter kalt ist.

#### **Welche Rolle spielen der Handel und die Handelswaren?**

Der Fokus liegt überwiegend auf dem Handel und den Handelswaren.

#### **Welche historischen Erzählungen werden eingebunden und welche Funktion haben sie?**

Die Geschichte des Königs und der Weisen und die der Karaunen. Es wird ersichtlich, dass es sich hierbei um ein äusserst heterogenes Volk handelt, das eine grosse Diversität und Vielfältigkeit besitzt. Aus der Geschichte mit dem König wird ein experimenteller Wissenserwerb beschrieben. Diese Vorgehensweise appelliert an eine dominikanische Perspektive, wie Wissen unter anderem erworben werden kann. Die Dominikaner haben viele naturwissenschaftliche Experimente für den Wissenserwerb durchgeführt, die unter anderem in Erkenntnissen mündeten, wie beispielsweise die Lichtbrechung im Wasser.